



Tuomo Neumann

Mein Name ist Tuomo Neumann, ich bin 32 Jahre alt, komme aus dem Wahlkreis Görlitz (4) und bin Vater einer vierjährigen Tochter.

Geboren wurde ich in Zittau, der Stadt in der ich bis heute lebe und arbeite.

Nach meiner Grundschulzeit, durfte ich an einer freien Schule im Zittauer Gebirge meine mittlere Reife ablegen. Diese Schulform und der Nähe zur Deutsch – Polnisch – Tschechischen Grenze prägten mein antifaschistisches Handeln bis heute. Durch das freie Lernen hatten die, damals noch Lehrkräfte genannten, Lernbegleiter*innen die Möglichkeiten, den Lehrplan auf die Schülerschaft anzupassen. So wurde der Nationalsozialismus nicht nur beiläufig, sondern in vollem Umfang behandelt.

Nach meiner Schulzeit und einer Lehre zum Diätassistenten absolvierte ich meinen Zivildienst im Bereich der Altenpflege.

Als 2005 die NPD die Montagsdemos in Zittau übernahm, organisierte ich mit Freund*innen selbstständigen Gegenprotest. Zu dieser Zeit entschied ich mich auch unserer Partei und der Linksjugend beizutreten.

Auch Parteipolitisch war ich nun im Bereich Jugend und Antifaschismus aktiv und brachte mich neben kleineren Aufgaben wie der

Schiedskommission, vor allem bei Veranstaltungen und Demonstrationen ein.

Die Ausbildung zum Mediengestalter ermöglichte es mir 2008 mein Hobby zum Beruf zu machen. Ich entwarf zunächst T-Shirts, welche ich auf linken Festivals anbot. Diese fanden nicht nur im deutschen Raum statt, sondern gingen auch über die Landesgrenzen hinaus. So arbeite ich bis heute mit tschechischen Genoss*innen zusammen und bin immer wieder als Gastredner bei Vorträgen und Informationsveranstaltungen.

2010 eröffnete ich zusammen mit anderen Genossen*innen den Infoladen Zittau. Dieser ist noch heute ein Treffpunkt der Linksjugend, welche ich Ende 2017 wieder reaktivierte und jeher unterstütze.

2012 wagte ich den Sprung in die Selbstständigkeit. Schnell fand sich im vom Leerstand geplagten Zittau ein kleiner Laden. Die Geschäftsidee wurde so gut angenommen, dass ich bald in ein größeres Geschäft umziehen musste.

Ein lange leer stehendes Haus in der Innenstadt bot sich an. Das Gespräch mit dem Eigentümer machte mich schon bald zum Verwalter und so konnte bezahlbarer Wohn- und Arbeitsraum geschaffen werden.

Als Betreiber eines Graffiti- und Skateshop sehe ich mich in einer gewissen Verantwortung und Aufklärungspflicht der Jugend gegenüber. Bereits mehrfach war ich zu Gast in Schulen, Jugendclubs und Kindertagesstätten, um themenbezogenes Wissen zu vermitteln und zusammen künstlerisch aktiv zu werden.

2017 gründete sich in Zittau ein Bündnis aus vielen demokratischen Parteien, Organisationen und Vereinen um die Menschen über die drohende Gefahr von rechts zu informieren. So traf ich Ende 2018 die Entscheidung, als Mitorganisator des Bündnisses „Zittau ist bunt“, für meine Partei im Landtag zu kandidieren, um die Standpunkte der Jugend, des Antifaschismus und der Willkommenskultur einzubringen.